



# Parkhaus mit Köpfchen

**Der Migros-Genossenschafts-Bund stattet sein Parkhaus beim Zürcher Limmatplatz mit einer neuen LED-Beleuchtung aus. KNX-Schaltaktoren sind für ihr energieeffizientes und intelligentes Funktionieren zuständig.**

Im Technikraum des Parkhauses steht das Herzstück der neuen Lichtanlage: Ein Schaltschrank mit neun Schaltaktoren – unscheinbaren grauen Kästchen. «Doch die haben es in sich», sagt Thomas Roth, Systemintegrator bei maneth stiefel ag, der das Projekt in den vergangenen Monaten mit seinem Team integriert hat. Die 36 Ausgänge der Aktoren steuern künftig Dutzende LED-Lampen auf den drei Etagen. Das Parkhaus wird damit nicht nur heller, sondern auch ökologischer: Mithilfe von Präsenz- und Helligkeitssensoren sorgen die Schaltaktoren dafür, dass die Lampen nur leuchten, wenn sie müssen.

## Nachhaltig dank LED


Die Migros hat sich der Nachhaltigkeit verpflichtet. Im Rahmen der Klima- und Energiestrategie 2020 (KES2020) ersetzt das Unternehmen Liegenschaften-Betrieb AG (LiB-AG) als Eigentümerin bzw. Betreiberin bis Ende 2019 die Beleuchtung in den Verkehrsflächen am Standort Limmatplatz mit sparsamem LED-Licht. Die maneth stiefel ag überzeugte in der Ausschreibung die LiB-AG, die LED-Lampen mit intelligenter Steuerung zu kombinieren. Während in den Büros ein umfassenderes System mit KNX/DALI Gateways das Licht nach Bedarf und Tageszeit dimmt, war im Parkhaus eine andere Lösung gefragt. «Dank den neuen Schaltaktoren von Siemens konnten wir auch hier eine Steuerung einbauen, die autonom funktioniert», sagt Thomas Roth. «Herkömmliche Schaltaktoren können Licht bloss ein- oder ausschalten», ergänzt Philipp Herzog, Verkaufsingenieur bei Siemens. «Die neuen Siemens-Schaltaktoren sind jedoch intelligenter, mit zahlreichen Parametern lassen sich auch Projekte mit mehr logischen Funktionen realisieren.»

## Tag- und Nachtszenario

An neuralgischen Punkten im Parkhaus wurden Bewegungsmelder sowie Helligkeitssensoren an der Fassade installiert. Diese wurden mit den Schaltaktoren verbunden. Leuchteten die fluoreszierenden Lampen im Parkhaus bisher durchgehend, gehen die LED-Lichter nur an, wenn jemand das Parkhaus betritt – und auch nur in diesem Bereich. «Nach wenigen Minuten

werden sie wieder ausgeschaltet», ergänzt Roth. Auch Szenarien sind programmiert: Tagsüber sind die Leuchten nach einem Sensorkontakt länger an, nachts – wenn meist nur der Nachtwächter seine Runden dreht, leuchten sie kürzer. In den Rand- und Aussen-zonen des Parkhauses steuern die Schaltaktoren je nach Tageslicht, das die Helligkeitssensoren registrieren, drei verschiedene Helligkeitsstufen an. Davon profitieren nicht nur die Parkhaus-Benutzer, sondern auch die Nachbarn: Nachts haben sie weniger Licht-emissionen.

## Ökologischer Zusatzeffekt und einfache, kostengünstige Wartung

Die KNX-Lösung sorgt für einen ökologischen Zusatzeffekt: Die Belastung der Leuchten wird gleichmässig verteilt. «Bei Minimalbeleuchtung leuchten in einem herkömmlichen Parkhaus immer dieselben Lampen – und müssen bald ersetzt werden», sagt Roth. Im Migros-Parkhaus am Limmatplatz sorgt die neue Steuerung mit den Schaltaktoren dafür, dass sich die Lampen, die tagsüber bei Minimalbeleuchtung leuchten, im Wochenturnus abwechseln. So erreichen alle LED-Leuchten ihr Lebensende ungefähr zur selben Zeit. «Das erleichtert die Wartung – und verhindert, dass man noch funktionierende Leuchten gleich mit-ersetzt, wenn die ersten durch sind», erklärt Thomas Roth. «Die Investition lohnt sich also.» Der Parkhaus-Betreiber kann dank tieferem Wartungsaufwand Kosten sparen. 

[www.siemens.ch/knx](http://www.siemens.ch/knx)  
[www.masti.ch](http://www.masti.ch)

